

Rückschau - Europäischer Wettbewerb Preisverleihung im Stuttgarter Schloss

Unsere Lehrerin Frau Schlipf schlug uns (Klasse 6a) vor, am Europäischen Wettbewerb teilzunehmen. Das Thema war: Was kann Europa von uns lernen? Darüber haben wir uns Gedanken gemacht. Aus vielen Ideen filterten wir folgende Botschaft heraus: In schwierigen Zeiten gehen wir immer wieder aufeinander zu und reichen uns die Hände. Symbolisches dafür, stellten wir zwei große Hände aus Draht her, anschließend umhüllten wir diese mit Kleister und Zeitungspapier. Als sie getrocknet waren, malten wir eine weiß und die andere schwarz an. Zuletzt klebten wir unsere eigenen Hände darauf, welche wir mit individuellen Mustern verziert hatten.



Wir hätten nie gedacht, dass wir gewinnen würden. Als Frau Schlipf uns erzählte, dass wir den Landes- und Ortspreis gewonnen haben, freuten sich alle. Aber dann erhielten wir die Nachricht, dass wir für unsere Arbeit auch einen Bundespreis erhalten. Am 28. Juni 2023 ging es dann los, wir hatten am Morgen normalen Unterricht. Um 12 Uhr gingen wir in der Mensa etwas essen. Danach gingen wir zum Bahnhof und trafen auf unsere Eltern, mit denen wir dann nach Stuttgart zur Preisverleihung ins Neue Schloss fahren. Angekommen, waren alle vom Schloss beeindruckt. Im Schloss mussten wir noch kurz warten, dann durften wir in den prächtigen Weißen Saal. Dort hielt unsere Bildungsministerin, Frau Schopper, eine Rede. Neben den Preisverleihungen spielten zwei Bands. Die Nervosität stieg und als wir dann aufgerufen wurden, freuten wir uns sehr. Jeder von uns erhielt eine Tasche mit einem Stift und einer Powerbank.

Unsere Lehrerin bekam auch eine Tasche, in der unsere Urkunden und ein Gutschein drin war. Nach der Verleihung ging es wieder in die Eingangshalle, wo es Trinken und Bretzeln gab. Nach einer kleinen Stärkung ging es um ca. 17.30 Uhr wieder los, wir fahren mit der Bahn nach Hause. Frau Schlipf war sehr stolz auf uns.

(Leni und Felix 6a)